

# Innenminister ist begeistert von der Stimmung in Boostedt

**BOOSTEDT** Mit der Stippvisite des Innenministers Stefan Studt (SPD) konnte sich der Winterbasar in der Flüchtlingserstaufnahmestelle in Boostedt gestern über hohen Besuch freuen. Beeindruckt von der Mühe, die sich die Mitarbeiter, Ehrenamtler und Bewohner gemacht hatten, machte der Politiker in der weihnachtlich geschmückten Mensa seine Runde. „So stelle ich mir Erstaufnahmestellen und Unterkünfte vor – als offene Räume, in denen man miteinander etwas erleben kann“, erklärte er, ganz angetan von der fröhlichen Stimmung.

Interessiert unterhielt sich Studt unter anderem auch mit den Schülern der 9c der **Alexander-von-Humboldt-Schule** aus Neumünster, die sich für diesen Nachmittag zahlreiche Spiele und Aktionen für die Kinder ausgedacht hatten. „Wir haben in der Klasse besprochen, dass wir hier helfen wollen. Und da kam uns das Fest gerade recht“, erzählten **Charlotte (15)** und **Luica (13)**.

Begleitet wurde Studt bei seinem Rundgang unter anderem von der Leiterin des DRK-Betreuungsvereins, Maria von Glischinski. „Zurzeit sind bei uns 250 Flücht-



Die Klasse 9c der Alexander-von-Humboldt-Schule hatte Spiele für die Kinder vorbereitet, unter anderem auch Sackhüpfen. VOIGES (2)



Innenminister Stefan Studt verteilte Süßigkeiten.

linge untergebracht. Darunter sind rund 80 Kinder, von denen die Schulpflichtigen hier auch beschult werden. Zu den Hauptherkunftsländern zählen Serbien, Albanien und Afghanistan“, berichtete sie.

Mit speziellen Beratungen würden in Boostedt seit einiger Zeit insbesondere

Flüchtlinge unterstützt, die keine Bleibeperspektive haben.

„Der Plan, die Rückführung in Boostedt zu zentralisieren, besteht weiterhin, da die Unterstützung sowie die Werbung für eine freiwillige Ausreise aus organisatorischen Gründen nur gebündelt erfolgen kann. Einen entsprechenden Erlass dazu erwarte ich jedoch erst im Januar“, erklärte Stefan Studt.

Von den im Januar 13 Erstaufnahmestellen im Land seien zurzeit noch fünf Einrichtungen in Betrieb: in Boostedt, Neumünster, Rendsburg, Glückstadt und Kiel. „Diese sind aktuell zu 22 Prozent ausgelastet“, teilte Studt mit. voi

HC, 7.12.16, S. 14